



Pfarrblatt

Folge 4/2021 - Nr. 153

*Die Botschaft von Weihnachten:
Es gibt keine größere Kraft als die LIEBE.
Sie überwindet den Hass
wie das LICHT die Finsternis.*

Martin Luther King



Wir wünschen gesegnete, frohe Festtage und ein glückliches, friedvolles neues Jahr.

Advent und Weihnachten 2021

Mittwoch, 8. 12. 2021

9:15 Uhr – MARIA EMPFÄNGNIS

ANNETTE THOMA „Bauernmesse“ mit Instrumentalensemble



Freitag, 24. 12. 2021

22:30 Uhr - FEIERLICHE CHRISTMETTE

ROBERT FÜHRER (1807 – 1861, Wien) Messe für die Hl. Christnacht, op. 150

JOSEF I. SCHNABEL: Transeamus
Weihnachtslieder

Samstag, 25. 12. 2021

19:00 Uhr – CHRISTTAG - Hochamt

ROBERT FÜHRER Messe für die Hl. Christnacht, op. 150

Propriumsgesänge zum Weihnachtstag

R. Führer: Eilt ihr Hirten (Weihnachtschor)

ÄNDERUNGEN vorbehalten!!

Kirchenkonzert zum Franziskusfest

Unter dem Motto "Frauenterzett trifft Männerterzett in der Kirchenmusik" fand am 2. Oktober ein festliches Kirchenkonzert in unserer Pfarrkirche statt.

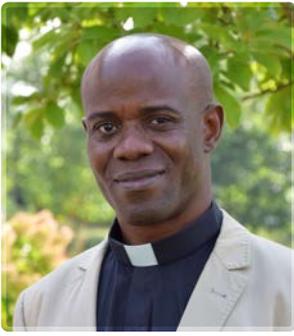
Neben ausgewählten Ave Maria-Vertonungen in unterschiedlichen Besetzungen von Josef G. Rheinberger, Max Welcker, Josef Gruber, Ignaz Reimann, P. Arsenius Niedrist (aus unserem Chorarchiv), August Duck und Josef Deschermeier kam die "Messe in G" des französischen Komponisten Theodore Dubois für 3 Männerstimmen, Kontrabass und Orgel zur Aufführung. Als Abschluss erklang die "Marienlitanei" des Öö. Priesterkomponisten Franz Reisinger (*1838 in Attersee -1905 Raab/Innkreis) für Soli, Chor und Orchester.

Zwei Orgelstücke sowie Bläserweisen, dargeboten vom Quartett der Stadtmusik Vöcklabruck rundeten das Programm ab.

Wir freuen uns, dass viele unserer Einladung gefolgt sind und immer wieder gerne unsere Konzerte besuchen. Danke an ALLE, die unser Konzert mitgestaltet, miterlebt und unterstützt haben.

Mit dem Reinerlös des Konzertes wurde die diesjährige Orgelsanierung beglichen!





Liebe Pfarrangehörige und Leser unseres Pfarrblattes!

Rorate Caeli desuper- Tauet, ihr Himmel von oben!

Die Roratemesse ist ein besonderes Merkmal der Adventzeit. Interessanterweise besuchen viele KatholikInnen die Roratemesse, welche frühmorgens bei Kerzenschein stattfinden, selbst wenn sie die Wochentagsmessen nicht regelmäßig besuchen.

Die Bezeichnung „Rorate“ stammt ursprünglich von der Übersetzung der lateinischen Texte eines der bekanntesten Adventlieder „Tauet, Himmel den Gerechten!“ Durch seine Prophezeiung bereitete der Prophet Jesaja das Volk Gottes auf die erwartete Rettung von Gott vor.

Sehnsüchtig schauten die Augen des Volkes auf Gott, dass er seinen Himmel öffnet, damit der gerechte Retter mit seinem verheißenen Heil herabkommt. Durch die Menschwerdung Jesu Christi wurde die Bitte des Volkes erfüllt.

Die vorweihnachtliche Stimmung und die kirchlichen Feiern in der Adventzeit deuten auf die Sehnsucht des Volkes Gottes nach seinem Reich auf Erden, einem Reich des Friedens, der Freude und der Gerechtigkeit.

Das Volk Gottes bittet Gott noch darum, dass er seinen Segen vom Himmel herabfallen lässt, wie den Regen. In der Geschichte des Volkes Gottes wendet es sich an Gott in Zeiten der Nöte und zeigt das Vertrauen auf ihn und seine Rettung auf.

Anlässlich der Einweihung des Tempels zu Jerusalem bat König Salomo Gott um Schutz und Barmherzigkeit für das ganze Volk, nämlich: *„Wenn im Land Hungersnot herrscht, wenn Pest ausbricht, ... wenn irgendeine Plage oder Krankheit sie trifft, so höre Du jedes Gebet und Flehen eines jeden einzelnen und deines ganzen Volkes Israel.“* (1 Kön 8, 37-38)

Hinsichtlich der Corona-Pandemie lässt es sich nicht verleugnen, dass die Welt in eine große Not geraten ist. Die Menschen tun alles Mögliche, um diese Krise zu bewältigen. Dankenswerterweise bemühen sich viele Wissenschaftler, das Gesundheits- und Pflegepersonal, die PolitikerInnen und die SeelsorgerInnen um die Bewältigung dieser ernsthaften Krise.

Die menschliche Kraft ist begrenzt. In der Heiligen Schrift heißt es: *„Wenn nicht der Herr das Haus baut, müht sich jeder umsonst, der daran baut.“* Die Zeit der Not fordert eine Hinwendung zu Gott. Anlässlich der Coronakrise mögen die Christinnen und Christen ohne Unterlass beten. Es ist daher Zeit zu bitten - **Rorate Caeli desuper - Tauet, ihr Himmel von oben!**

In Zeiten der Nöte öffnen sich Menschen immer wieder für ihre Nächsten. Es werden immer Menschen gebraucht, die das Leben in den Gemeinden und in der Gesellschaft stützen und fördern. Ihre Bemühungen lassen die Menschen und die Gesellschaft bestehen.

Nicht nur in Zeiten der Not brauchen wir Mitmenschen, die mit ihren Talenten, Charismen und Fähigkeiten den Gemeinden in besonderen Weisen dienen. Der Dienst an den Menschen in der Gemeinde ist eine besondere Berufung.

Diese Berufung ist mit dem Aufopfern der eigenen Ressourcen, der Zeit und des eigenen Komforts verbunden. Dieses Aufopfern lohnt sich, wenn die Pfarrgemeinde ein lebendiger und freudiger Ort wird.

Am **20. März 2022** findet die **PGR- Wahl** statt. Die Pfarre ist den jetzigen Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäten dankbar, sowie allen, die in verschiedenen Weisen zum Wohl unserer Pfarre beitragen. Die Pfarre sucht Pfarrangehörige für die nächste Periode, die das Pfarrleben mitgestalten möchten. In diesem Zusammenhang bittet unsere Pfarre um weitere Vorschläge für den zukünftigen neuen Pfarrgemeinderat.

Die Gesundheitslage ist für alle herausfordernd! Wir hoffen allerdings auf eine Besserung der Lage, somit auf einen besinnlichen Advent und mit Freude erfüllte Weihnachten. Nähere Informationen über die liturgischen Feiern des Advents und der Weihnachtstage werden noch bekanntgegeben.

Ich wünsche Euch allen eine ruhige, hoffnungsvolle Adventzeit und frohe Weihnachten! Bleibt gesund.

Christian Uche Ojene
Pfarradministrator

Liebe Pfarrgemeinde



Im Sommer ereilte uns spontan eine E-Mail aus dem Franziskanerkloster Lienz mit der Anfrage, ob wir die **Statue** unseres **auferstandenen Christus** am Hochaltar (Leihgabe vom Kloster Lienz) noch in Verwendung haben. Daraufhin schickten wir umgehend Fotos der Statue nach Osttirol. Da sie so gut in unsere Kirche passt, als sei sie für uns gemacht, wurde uns kurzerhand ein Kaufangebot um einen symbolischen „Euro“ gemacht. Eine

Überweisung schien uns zu unpersönlich, so machten wir uns mit einem Körberl voller Schmankerl aus der Region auf nach Lienz, um die offizielle Übergabe abzuschließen. Wir ließen die Gastfreundschaft und den franziskanischen Geist auf uns wirken und machten uns am nächsten Morgen wieder auf den Heimweg.



Vieles fehlte in der vergangenen Zeit! Vieles wurde durch die Covid-19 Maßnahmen eingeschränkt. Zahlreiche pfarrliche Veranstaltungen mussten abgesagt oder verschoben werden. Dennoch konnten wir glücklicherweise das wunderschön gestaltete Erntedankfest, das Kirchenkonzert am 2. Oktober sowie das Franziskusfest mit Weißwurstfrühschoppen unter entsprechenden konformen Maßnahmen durchführen.

Trotz allem – **es fehlte das Wesentliche...**

- die vielen Feiern und Feste der Vereine und Gruppierungen
- das gemütliche, ungezwungene Zusammensitzen und Plaudern
- **aber vor allem - es fehlten die Menschen:** ob JUNG oder ALT – beim Spielen, Musizieren, Singen, beim Gottesdienst feiern oder einfach bei gemütlichen Stunden, um so „den Tag Tag sein“ zu lassen.

Weihnachten 2021 steht vor der Tür, auf Abstand und doch ganz nah. Wie wir dieses Jahr das Weihnachtsfest feiern werden, wissen wir alle noch nicht. Aber wir werden es zu feiern versuchen.

Ich wünsche euch allen im Namen der Pfarre und des Pfarrgemeinderates ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie alles Gute und vor allem Gesundheit im Neuen Jahr!

Manuela Wimmersberger
PGR-Obfrau



„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, ...“

Ein altes Adventlied, das einladet, uns zu öffnen für die Ankunft des Herrn. Was heißt das? Jemandem die Tür öffnen bedeutet, komm, du bist willkommen, tritt ein! Das gilt in diesem Fall dem menschengewordenen Gottessohn Jesus. Jesus mein Herz öffnen, ihm Platz und Raum geben. Mir bewusst werden, dass ich **voll geliebt bin von Gott**, wie es uns der Glaube sagt, mich darüber freuen, danken und mit Liebe aufeinander zugehen, einander begegnen, einander helfen, trösten, beistehen. So kann **Gott in uns Mensch werden**, in uns wohnen.

Ein Lied sagt es so: „Wo die Güte und die Liebe wohnt, dort nur wohnt der Herr!“

Liebe braucht Beziehung, Zuwendung, Aufmerksamkeit. Das gilt für die Liebe zu Gott genauso, wie für die Liebe zum Mitmenschen. Die Liebe zu Gott zeigt sich darin, dass ich an Gott denke, mit ihm rede, mich ihm mitteile, ihn frage und bitte, dass ich **bete**. Ohne Gebet erkalte der Glaube.

Und die Liebe zum Mitmenschen ist ähnlich. Mit einem offenen und liebenden Herz den Menschen

begegnen, bereit zum Dienen, wie Maria. Gerade im Kleinen, Schwachen und Bedürftigen begegnet mir Jesus. Gottes und Nächstenliebe gehören

zusammen. Deshalb heißt es auch in der Bibel: „Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, kann Gott nicht lieben, den er nicht sieht.“ (1 Joh 4,20b)

Advent bedeutet **Ankunft**. Er, der große Gott, hat sich uns Menschen geoffenbart und ist als armes, kleines Kind im Stall bei Bethlehem auf die Welt gekommen, angekommen. Er will immer wieder in jedem von uns Mensch werden und ankommen. Öffnen wir ihm die Türen in uns und bei uns!

Pfr. em. Konrad Enzenhofer



Die Spielegruppentermine des Spiegel für das Jahr 2022

immer mittwochs

12.01.2022

26.01.2022

09.02.2022

09.03.2022

23.03.2022

06.04.2022

Wir freuen uns auf Euch
Andrea Seiringer und Eva Maxones

FÜR EIN CHRISTLICHES
MITEINANDER IN UNSEREM LAND.

DANKE
FÜR IHREN KIRCHENBEITRAG!

Wir wünschen eine
gesegnete Weihnachtszeit!
Ihr Team der
Kirchenbeitrag-Beratungsstelle



Rückblick auf das Jahr 2021

vom Finanz- und Bauausschuss

Sanierungs- sowie Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten prägten das Jahr 2021.

Sanierung der Sakristei und Hauskapelle

Im März dieses Jahres wurde mit der Sanierung der Sakristei und der Hauskapelle begonnen, beides konnte Anfang November erfolgreich abgeschlossen werden.

864 Robotstunden wurden von 22 Personen geleistet. Die Sanierungskosten betragen **51.131,63 Euro**. Von der Diözese wurde ein 25- prozentiger Zuschuss von **11.570,00 Euro** gewährt. Nochmals ein **herzliches Dankeschön** allen Helfern und Spendern die wesentlich zur gelungenen Sanierung beigetragen haben. Mein persönlicher Dank gilt Bautechniker

Günther Grundner von der Diözese für die bautechnische und finanzielle Beratung, **Adi Held** für die Elektroinstallation, **Alois Hiptmair** für die Heizungsinstallation, **Manfred Burger** für die baulichen Maßnahmen, **Andreas Sturm** für die Schaltanzeigetafel beim E-Verteiler und **Josef Holl** für die Tischlerarbeiten, sowie **Anni Pabst** für die Verpflegung.



Danke für die Spenden: von Josef Bischof, Gertraud Nussbaumer, sowie vom Begräbnis von Maria Wiesinger - anstatt von Blumenspenden 186,00 Euro.

Ein herzliches Vergelts` Gott auch für die Erntedankspende die der Sanierung zugute kam.

Unwetterschäden

Die starken Unwetter im Sommer hatten sich auch in Bruckmühl bemerkbar gemacht und etliche Sachschäden im und am Pfarrgebäude verursacht - Schadenshöhe insgesamt **8.089,60 Euro**. Der Großteil der Schadenssumme wurde bis auf Selbstbehalte durch die Versicherung gedeckt.

Wegen **Sturm- und Hagelschaden** musste beim Verbindungsdach zwischen Kirchturm und Kirchenschiff das beschädigte Anschlussblech vom Dach des Kirchenschiffes zum Turm durch eine Folie erneuert und abgedichtet werden.

Bei den 3 Spitzbogenfenstern an der Kirchenwestfassade wurden 4 Butzenscheiben durch Hagelschlag zerbrochen und ebenfalls repariert.

Blitzschlag

Ein indirekter Blitzschlag zerstörte am 8. Juni bei einem heftigen Gewitter etliche elektronische Gerätschaften.

- Vier der fünf Kirchenglocken sowie die Kirchturmuhren wurden lahm gelegt. Die Glockensteuerung musste repariert werden
- Der Verstärker der Lautsprecheranlage, sowie die Mikrofone in der Kirche wurden zerstört und mussten zur Gänze erneuert werden.
- Der Funksensor für die Wandlungsglocke, das Internet im Büro (Netzwerkkarte, Router), sowie beim Serververteiler musste die Switchleiste (Heizungssteuerung über Internet) erneuert werden.
- Beim Brunosaalgebäude wurden der Bewegungsmelder und einige Lampen im Außenbereich (Schaukästen) zerstört

Instandhaltungsarbeiten am Kirchendach

Alle 3 bis 4 Jahre müssen die Kirchen-Dachrinnen von Ästen, Moos und bereits angewurzelt Sträuchern befreit bzw. gereinigt werden. Weiters wurden Ausbesserungsarbeiten am Kirchendach vollzogen. Das Blechdach oberhalb des Krippen- und Nebenraumes musste notdürftig saniert werden (Korrosionslöcher). Eine Neueindeckung steht bevor.

Krippenraum

Den Goldhaubenfrauen ist es wieder zu verdanken, dass der Krippenraum wieder in neuem Glanz erstrahlt. Die Krippe samt Krippenlandschaft wurde von Krippenbauer Herrn Hirner gründlich gereinigt. Mauerrisse wurden durch neuen Putzauftrag beseitigt, Ausbesserungsarbeiten am Pflaster und an der Decke, sowie die Wände wurden neu ausgemalt. Die Kosten trugen die Goldhaubenfrauen.

Herzlichen Dank dafür.

Friedhof – Leichenhalle

Aufgrund von Wassereintritt musste im Frühjahr die Attikaverkleidung oberhalb des Eingangstores in die Aufbahrungshalle erneuert werden. Die Neueindeckung des desolaten Daches über der Aufbahrungshalle steht noch bevor. Das Leichenhalle-Eingangstor wurde im unteren Bereich wegen Korrosionsschäden saniert.

Kirchenrenovierung

Das Vorverfahren mit dem Antrag 1 (Ansuchen um Genehmigung für die Kirchen-Außenrenovierung), das die Pfarre am 19.8.2020 an die Diözese gestellt hat, wurde am 30.09.2021 vom Baukomitee der diözesanen Finanzkammer genehmigt. Somit kann mit dem Prozedere (Beweissicherung unter Einbindung der Diözese, Bundesdenkmalamt und Pfarre sowie Professionisten – Ausschreibung und Erstellung einer Kostenschätzung sowie eines Finanzierungsplanes) begonnen werden. Erst mit der Genehmigung des Hauptverfahrens - Antrag 2, kann mit der Renovierung gestartet werden. Das wird etwa 2024 sein.

Neuer Parkplatz

Zusätzliche Parkflächen für Bruckmühl sollen auf der Pfarrwiese zwischen Union Sportplatz und Rackeringerstraße von der Marktgemeinde errichtet werden. Die Pfarre Bruckmühl stellt das Grundstück für ca. 35 zusätzliche Parkplätze für einen jährlichen Pachtzins von 500 Euro zur Verfügung. Der Pachtvertrag zwischen Gemeinde und Pfarre wurde am 7. Oktober 2021 mehrheitlich vom Gemeinderat beschlossen. Jetzt ist nur mehr zu hoffen, dass bis zur Sportplatzöffnung 2023 auch der Parkplatz fertiggestellt ist.

Ein herzliches Vergeltsgott an alle, die sich für die Aufrechterhaltung des Pfarrbetriebes besonders einbringen und unentgeltlich Arbeiten im und um das Pfarrzentrum und am Friedhof verrichten.

Diesmal möchte ich aber besonders hervorheben

• **Maria Größwang** und **Franz Fuchs**, die tagtäglich in der Früh die Kirche öffnen und abends verschließen.

• **Maria Krenn**, die heuer die Pflege des Pfarrgartens und des Priestergrabes aus alters- und gesundheitlichen Gründen beendet. Maria hat nicht nur jahrelang den Garten in Schuss gehalten sowie das Grab mit Liebe und Freude gepflegt, sondern auch immer die benötigten Blumen, Erde, Dünger und Gestecke gespendet. Danke auch ihrer Schwester **Paula Redlinger** und **Josefine Stockinger**, die sie dabei immer wieder tatkräftig unterstützten.

Danke für deinen unermüdlichen und selbstlosen Dienst für die Pfarre!

• **Otto Huber** für den Gratisservice aller Rasenmäher und **Eva Raffelsberger** für die Treibstoffspende.

• **Anni Pabst** für das Rasenmähen der Pfarrwiese, die Mülltrennung am Friedhof und überhaupt für den unentgeltlichen Hausmeisterdienst wie Schneeräumen, Fensterputzen, Lüften, Reinigung der WC-Anlage und der Räume im Brunosaalgebäude sowie rund um das Pfarrzentrum.



Helmut Glück



LG (Lokale Gemeinschaft) Bruckmühl OFS hat sich konstituiert

Im Anschluss an den Festgottesdienst am 24. 10. 2021 wählte der neu- bzw. wieder gegründete OFS (früher Dritter Orden der Franziskaner) die Vorstandsmitglieder.

Gleich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Br. Stefan Kitzmüller OFM (Pupping) für das Zelebrieren der Messe, Elena Ruml und Daniela Lanni mit Gitarre & Gesang (beide Pupping), sowie Hannes an der Orgel für die ansprechend schöne musikalische Begleitung.

Die Wahl:

Wahlleitung: Daniela Lanni OFS Region Mitte
Beisitzer/Zeugen: Elena Ruml und Franz Holl

Für drei Jahre wurden für folgende Aufgaben bestimmt:

Vorsteher: Daniela Grabenberger - Sr. Katharina OFS
Stellvertretung: Elisabeth Milacher - Sr. Johanna OFS
Schriftführung: Hildegard Kieberger - Sr. Hildegard OFS
Kassier: Walter Milacher - Br. Thomas OFS
Bildungsbeauftragter: Josef Holl - Br. Franz J. OFS



Ein paar Gedanken des Dankes und der Bitte:

Provinzial Br. Fritz Wenigwieser OFM (Salzburg/als damaliger Guardian vom Shalomkloster Pupping und geistlicher Assistent der Region Mitte), sowie Daniela Lanni (Bildungsbeauftragte der Region Mitte) begleiteten uns mit großer Geduld und persönlichem Einsatz durch das Noviziat. Br. Stefan Kitzmüller OFM, wurde uns von der Provinzleitung der Franziskaner zum Hl. Leopold als Geistlicher Assistent zur Seite gestellt (Ernennungsurkunde vom 8. November 2021). Als Schriftführer Stellvertreter konnte Martin Stöger gewonnen werden.

Uns bleibt nur, als Dank dafür, uns dieses Vertrauens würdig zu erweisen.

Euch, liebe Pfarrangehörige, bitten wir um eure Unterstützung durch euer "Da sein", euer Mitfeiern und eure guten Gedanken für uns.
Hildegard Kieberger

Unsere Treffen sind jeden 3. Freitag im Monat mit und nach der Abendmesse; sowie jeden 1. Freitag die Eucharistische Anbetung am Herz-Jesu-Freitag nach der Abendmesse bis 20:30, welche abwechselnd von Bruckmühl und Ottnang gestaltet wird. Wir möchten ausdrücklich einladen, bei uns mitzumachen als Gast, Postulant, oder auch als Novize! **Wir freuen uns über jeden, der wie Franziskus bereit ist, Kirche aufzubauen**, welche heute wie damals permanent der Erhaltung und Renovierung bedarf - materiell, als auch ideell!

Erste Priorität für Franziskus war die Beobachtung des Evangeliums und die Nachfolge Jesu! So entstand auch sein Regelwerk, welches dem Orden bis heute zu Grunde liegt. Während der I. Orden (Männer) und der II. Orden (Frauen) den Zölibat als Gelübde ablegen, gilt dieser natürlich für den III. Orden - OFS nicht, weil der III. Orden ja genau für alle Leute geschaffen wurde, welche nicht ehelos leben können, oder wollen, aber mit dieser Gemeinschaft verbunden sein möchten.

Drei unserer Mitglieder waren im Herbst besonders mit den "Franziskanern" verbunden und unternahmen eine Pilgerreise mit Br. Stefan&Co!
j. sepp



Assisi-Reise

Nach einer sehr kurzweiligen Fahrt per Auto mit Bruder Stefan von Pupping nach Maria Enzersdorf (Wien), ging es am nächsten Morgen mit einem großen Reisebus los, Richtung **Padua**, wo wir am späteren Nachmittag unsere erste gemeinsame Messe feierten.

Am nächsten Tag waren wir weiter unterwegs, quer über den Apennin; diese mehrstündige Anreise wurde durch spannende Erzählungen der beiden Franziskaner Br. Stefan und Br. Alexander sehr verkürzt. In

Santa Maria degli Angeli, im Tal vor der Stadt Assisi, welche an einer vorgelagerten Anhöhe des fast 1300 m hohen **Monte Subasio** liegt, bezogen wir die Zimmer in unserem Hotel „Domus Pacis“. Diese Tal-Ebene, 200 m über dem Meer gelegen, war zu Lebzeiten des Hl. Franziskus großteils bewaldet und sumpfig. Auf einer kleinen Lichtung stand dort die Kapelle **Portiunkula**, welche bis heute den Benediktinern gehört. Auf diesen Ort geht auch der bekannte Portiunkula-Ablass zurück, den Franziskus vom Papst für arme Leute erbeten hat.

Es war wohl der Lieblingsplatz des Heiligen auf dieser Welt, wo er auch sterben wollte. Als Franziskus – dem Tod nahe – hierher gebracht wurde, ließ er auf halbem Weg anhalten, um noch einmal die Stadt auf dem Berg zu segnen. In praktisch jedem Franziskanerkloster ist diese Szene irgendwo an die Wand gemalt: Franziskus, auf der Trage liegend, streckt seine Hand aus und segnet den jeweiligen Ort. Nach dem Tod des Ordensgründers hat man sehr bald begonnen, über die Kapelle Portiunkula (kl. Parzelle) die große Basilika zu bauen, wie wir sie heute kennen! Von hier aus hat man eine wunderbare Aussicht auf **Assisi**, eine Stadt, welche durch schwere Erdbeben immer wieder in Mitleidenschaft gezogen wurde, aber in der unübertrefflichen Ausstrahlung des Mittelalters erhalten werden konnte. Links, am Nordrand des Ausläufers des Berges, erstreckt sich die **Basilika San Francesco**, die wie eine große Festung (des Glaubens) anmutet. In der Mitte der Stadtkern, mit dem **Dom San Rufino**, in dem Franz auf den Namen Johannes getauft wurde. Links davon die **Kirche Santa Chiara**, wo heute das Original des berühmten Kreuzes aus der damaligen kl. Kirche **San Damiano** hängt. Dieses Kreuz hatte einst Franziskus angesprochen und ihn beauftragt, die Kirche wieder aufzubauen, „die - wie du siehst - ganz verfallen ist“. Über der Stadt ist die mittelalterliche Festung **Rocca Maggiore** zu sehen, welche bereits auf 500 Höhenmetern liegt, und links darüber, am Hang des Monte Subasio, die **Einsiedelei Carceri**, bereits auf 800 m gelegen. Am Abend, wenn die Lichter angehen, ist das eine wunderbare Kulisse.

Ein Tag führte uns auch ins **Rieti-Tal**, dem Flösschen Nera folgend, welches nach Terni in den Tiber mündet und weiter nach Rom fließt.

Einst war Franz als angehender Ritter unterwegs, als Gott ihn in **Spoletto** (zurück-)rief und somit war seine Karriere als Ritter beendet. Später, als ihm der Herr bereits 12 Mitbrüder "gegeben" hatte, waren er und seine Fratelli wieder hier auf dem Weg nach Rom, um vom Papst die erste Regel bestätigen zu lassen. Immer wieder hat er sich in Höhlen dieser Berge rings um das Tal zurückgezogen. Ein solcher Ort ist **Fonte Colombo**, wo das Kloster förmlich an der Felswand klebt wie ein Schwalbennest. Hier hat Franz seine erste bullierte Regel verfasst. Ein anderer Ort ist uns allen ein Begriff: **Greccio**. Die "Erfindung" der Weihnachtsskrippe - die Geburt Jesu dargestellt mit lebenden Figuren, Ochs & Esel, sowie Josef und Maria mit einem Kind, damit sich die Brüder und Leute der Umgebung anschaulich auf das himmlische Geschenk einstimmen konnten...



Jeden Tag durften wir an den verschiedenen Stätten des Heiligen gemeinsam die Eucharistie feiern, auch die Abende im Hotel waren alles andere als langweilig und so war schnell der letzte Tag in Assisi gekommen. Gegen Mittag ging´s wieder Richtung Norden zum Berg **Alverna**. Auch hierher hat sich Franziskus immer wieder zurückgezogen und fand Gefallen an den Felsen, die wie schlanke überdimensionale Findlinge dastehen, senkrechte Felsnadeln und Türme von oft mehr als zehn Meter. Das ist auch der Ort, wo Franziskus Jesus am nächsten kam und die Wundmale empfangen hat - die sogenannte Stigmatisierung. Diese Stätte ist heute als **La Verna** bekannt. Br. Leo, der Sekretär des Heiligen, bekam hier den "Aaron - Segen" geschenkt, handschriftlich von Franziskus und mit einer persönlichen Widmung für Bruder Leo verfasst. Dieses Stück Papier war Br. Leo so kostbar, dass er es in seine Kutte eingenäht hat. Nach seinem Tod haben es die Mitbrüder gefunden. Heute ist es im Archiv in San Francesco zu sehen, neben so manch anderen "Habseligkeiten", wie z. B. ein vermutlich mehr als hundertmal geflickter Habit von Franziskus, oder der Hl. Klara...

Mit vielen schönen Momenten und lieben Bekanntschaften gesegnet traten wir am nächsten Morgen die Heimreise an. Aber jeder von uns hatte das eine oder andere persönliche Erlebnis mit nach Hause gebracht:

Für Walter war es die Stille in der Portiunkula, obwohl immer Menschen um ihn herum waren. Für Elisabeth waren es die Einsiedeleien und die Einheit und Harmonie von vielen verschiedenen Charakteren. Für Daniela die vielen Stationen im Leben des hl. Franziskus. Und alle drei faszinierte, welche großen Strecken der hl. Franziskus in seinem Leben zu Fuß zurückgelegt hatte. Sehr beeindruckend für uns war auch, dass wir, 38 sehr unterschiedliche Menschen aus ganz Österreich, dennoch eine große Zusammengehörigkeit spürten.

Daniela, Elisabeth und Walter

FLOHMARKT – NACHLESE

Mit ca. 1 ½ Jahr Verspätung konnten wir in Bruckmühl wieder einen Pfarrflohmarkt durchführen.

Nach ca. 3-monatiger Vorbereitung (Planung und Organisation) und wochenlanger intensiver Arbeit (Werbung, Entgegennahme der Sachspenden und Aufbereitung) konnten wir am 11.09. entsprechend der geltenden Corona-Regelung unseren Pfarrflohmarkt durchführen. Das Angebot war enorm und so erhofften wir uns auch einen guten Erfolg.

Bereits um 06:30 waren die ersten Interessenten vor dem Gartentor anwesend um die besten Stücke zu erwerben. Der Besuch war besonders zu Beginn (da waren noch die schönsten Stücke vorhanden) und am Nachmittag („Alles muss raus“) besonders groß. Für jene, die vom Einkauf geschwächt waren oder die Sonne im schönen Pfarrgarten genießen wollten, war auch unser Pfarrbuffet geöffnet.

Ein großer Stein fiel uns vom Herzen, weil ORA und Trödler Abraham den Restbestand zur Gänze übernommen haben.

Zum Schluss möchten wir allen, die zum großartigen Erfolg beigetragen haben (sowohl den Spendern, wie auch jenen, die mitgearbeitet haben und den Käufern) ein herzliches DANKE sagen.

Für das Flohmarktteam
Kathi und Franz



ERNTEDANK 2021 in Bruckmühl





Das Erntedankfest unserer Pfarre fand heuer am 19. September statt. Mit der Pfarrgemeinde und den Vereinen feierte Pfarrer Christian Ojene den Festgottesdienst, der vom Musikverein Bruckmühl mit der Schubert-Messe festlich mitgestaltet wurde. Im Rahmen der großen Dankesfeier wurde auch die neu gestaltete Sakristei gesegnet und ihrer Bestimmung übergeben.

Ein besonderer Dank ergeht an die Ortschaften Bergern und Roithing für die inhaltliche Vorbereitung der Messe und die wunderschön geschmückte Kirche!

Danke unseren fleißigen Ministrantinnen und Ministranten für ihren wertvollen Dienst am Altar, auch zur Freude der Gottesdienstbesucher.

Nächstes Jahr findet das Erntedankfest am 18. September 2022 statt. Für die Gestaltung und Ausrichtung des Festes ersuchen wir die Ortschaften Redl und Stockedt.



Aus der Pfarrchronik

Freude und Trauer in unserer Pfarre



Durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:

Eitzinger Elija, Wassenbrunn, getauft am 28.08.2021

Lidauer Moritz, Flurweg, getauft am 04.09.2021

Tassold Mona Elisabeth, Steinpoint, getauft am 12.09.2021

Gröstlinger Alexander, Untermühlau, getauft am 16.10.2021



Gott segne und behüte Kinder und Eltern!

In Gottes Frieden heimgegangen sind:

Maria Wiesinger, Rackering, verstorben am 25.08.2021 im 92. Lebensjahr

Christian Tribert, Hausruckedt, verstorben am 07.11.2021 im 59. Lebensjahr



Gott schenke unseren lieben Verstorbenen ewigen Frieden!

Liturgiekalender der Pfarre Bruckmühl

Mittwoch, 8. Dezember

09:15 Uhr Festmesse, Pfarrer Christian
Musik: Kirchenchorensemble

Sonntag, 12. Dezember

09:15 Uhr Wortgottesdienst, Franz Aigner
Aktion „Sei so frei“

Sonntag, 19. Dezember

09:15 Uhr Hl. Messe, Pfarrer Christian

Freitag, 24. Dezember - Hl. Abend

16:00 Kinderandacht, Diakon Mairinger
22:30 Christmette, Pfarrer Christian
Musik: Kirchenchorensemble und
Instrumentalisten

Samstag, 25. Dezember - Christtag

19:00 Uhr Festgottesdienst, Pfarrer Christian
Musik: Kirchenchorensemble und
Instrumentalisten

Sonntag, 26. Dezember - Stephanitag

09:15 Uhr Hl. Messe, Pfarrer Christian

Freitag, 31. Dezember - Sylvester

16:00 Uhr Jahresschlussandacht, Andreas Holl

Samstag, 1. Jänner - Hochfest der Gottesmutter Maria

09:15 Uhr Hl. Messe, Pater Andreas Holl

Sonntag, 2. Jänner

09:15 Uhr Hl. Messe, Pater Andreas Holl

Mittwoch, 6. Jänner - Erscheinung des Herrn

09:15 Uhr Hl. Messe,
Altbischof Ludwig Schwarz

Sonntag, 9. Jänner

09:15 Uhr Hl. Messe, Peter Geiblinger

Sonntag, 16. Jänner

09:15 Uhr Wortgottesdienst, Franz Aigner

Sonntag, 23. Jänner

09:15 Uhr Hl. Messe, Pater Stefan Kitzmüller

Sonntag, 30. Jänner - Maria Lichtmess

09:15 Uhr Festmesse mit Kerzenweihe
Musik: Kirchenchor und Orchester

Freitag, 4. Februar – Herz-Jesu-Freitag

19:00 Uhr Hl. Messe, anschließend
Eucharistische Anbetung

Sonntag, 6. Februar

09:15 Uhr Wortgottesdienst, Josef Scheumayr

Sonntag, 13. Februar

09:15 Uhr Wortgottesdienst, Franz Aigner

Sonntag, 20. Februar

09:15 Uhr Hl. Messe, Pfarrer Christian

Sonntag, 27. Februar

09:15 Uhr Hl. Messe, Konrad Enzenhofer

Mittwoch, 2. März - Aschermittwoch

19:00 Uhr Hl. Messe, Konrad Enzenhofer

Freitag, 4. März – Herz-Jesu-Freitag

19:00 Uhr Hl. Messe, anschließend
Eucharistische Anbetung

Gottesdienstzeiten

Sonntag 9:15

Mittwoch 8:00 (nicht am 1. im Monat)

Freitag 19:00

1. Samstag im Monat 19:00

Haus Barbara: Do 9:30 (nicht am 1. im Monat)

Pfarrbürozeiten:

Mittwoch nach der Messe von 8:00 Uhr bis
10:00 Uhr und

Freitag von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Messen können auch nach den Gottesdiensten
aufgeschrieben werden.

Pfarrer Christian Ojene: Freitag ab 17.00



Redaktionsschluss

und letzter Abgabetermin der
Berichte mit Fotos für das
nächste Pfarrblatt
(Termine bis Mitte Juni 2022) ist
Freitag, 12. Februar 2022

Beiträge per Mail an:

stoeger-m@gmx.at, oder

manfred.preimesberger@gmail.com

Herausgabe

Pfarramt Bruckmühl, Kirchenplatz 1,
4901 Ottnang; DVR-Nr.: 29874 (11465)

Redaktionsteam:

Manfred Preimesberger, Ingrid Preimesberger,
Helmut Glück

Layout: Martin Stöger

Bilder, wenn nicht besonders gekennzeichnet:
Pfarre, Gruppierungen, Privat

Pfarrblatt Bruckmühl erscheint viermal jährlich
Druck: Onlineprinters